

Am **Fachbereich Germanistik und Kunstwissenschaften**, Institut für Germanistische Sprachwissenschaft, AG Pragmalinguistik, ist zum **01.06.2022 befristet auf vier Jahre**, soweit keine Qualifizierungsvorzeiten anzurechnen sind, im Rahmen der DFG-Forschungsgruppe „Kontroverse Diskurse“ im Teilprojekt 2 „Mensch und Technologie“ die drittmittelfinanzierte Stelle einer

Qualifizierungsstelle mit dem Ziel der Promotion

in **Teilzeit (65%** der regelmäßigen Arbeitszeit) zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt nach **Entgeltgruppe 13** des Tarifvertrages des Landes Hessen.

Zu Ihren Aufgaben gehören wissenschaftliche Dienstleistungen in der Forschung, insbesondere im Rahmen der DFG-Forschungsgruppe „Kontroverse Diskurse“ im Teilprojekt „Mensch und Technologie“ mit einem Schwerpunkt auf Bioethik- und (Bio)medizinische Diskurse. Genauere Informationen zur Forschungsgruppe und zum Teilprojekt sind unter: <https://kontroverse-diskurse.net> abrufbar.

Im Rahmen der übertragenen Aufgaben wird die Möglichkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit geboten, die der eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung dient. Die Befristung richtet sich nach § 2 Abs. 1 Satz 1 WissZeitVG.

Vorausgesetzt wird ein hervorragend abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom, Master oder vergleichbar) mit dem Schwerpunkt germanistische Sprachwissenschaft. Vorausgesetzt werden zudem die Bereitschaft sich mit korpuslinguistischen bzw. korpuspragmatischen Methoden auseinanderzusetzen und diese für diskurslinguistische, politolinguistische und korpuspragmatische Analysen weiter zu entwickeln sowie das Interesse an mindestens zwei der folgenden pragmalinguistisch ausgerichteten Arbeitsgebiete, die für die Forschungsgruppe und das Projekt relevant sind: Diskurslinguistik, Politolinguistik, Sprache und Medizin/Bioethik, Digital Linguistics. Die Bereitschaft zur eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung (in Form eines Promotionsprojekts im diskurslinguistischen Bereich „Mensch und Technologie“) wird erwartet.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an Prof. Dr. Constanze Spieß (constanze.spieess@uni-marburg.de).

Die Philipps-Universität unterstützt die professionelle Entwicklung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern, z. B. durch regelmäßige Forschungskolloquien des IGS oder durch die AG „Linguistik“ der Marburg Research Academy (MARA), des International Office und der Stellen für Hochschuldidaktik und Personalentwicklung.

Wir fördern Frauen und fordern sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Personen mit Kindern sind willkommen - die Philipps-Universität bekennt sich zum Ziel der familienfreundlichen Hochschule. Eine Reduzierung der Arbeitszeit ist grundsätzlich möglich. Menschen mit Behinderung im Sinne des SGB IX (§ 2, Abs. 2, 3) werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungs- und Vorstellungskosten werden nicht erstattet.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 04.03.2022 unter Angabe der Kennziffer fb09-0005-wmz-2022 in einer PDF-Datei an constanze.spieess@uni-marburg.de.